Subject: Alternative Stationsnamen (ocp, additionalName)
Posted by on Mon, 26 Mar 2012 08:57:09 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hallo Allerseits,

was mir beim Schreiben eines Beispiels zu alternativen Stationsnamen (http://www.irfp.de/download/railml_doku_beispiele.pdf, Seite 3) aufgefallen ist: Ein Umstand ist hier derzeit m. E. noch ungünstig. Wir können zwar den alternativen Namen mitgeben, ob es sich um (inner)betriebliche oder verkehrliche Namen handelt und welcher Sprache sie angehören, es bleibt aber unklar, welcher Kategorie und Sprache der „eigentliche“, im Element ocp, Attribut name genannte Name angehört.

So ist auch in derzeitigen deutschen Anwendungen unklar, ob unter ‚name’ der verkehrliche Name anzugeben und der betriebliche unter ‚additionalName’, type=trafficName aufzuführen ist oder umgekehrt der verkehrliche als ‚name’ und der betriebliche unter ‚additionalName’, type=operationalName. (Der Unterschied zwischen betrieblichem und verkehrlichen Namen ist z. B. „Bft. Dresden-Neustadt Pbf.“ und „Dresden-Neustadt“. Der Unterschied ist unvermeidbar spätestens bei solchen Bahnhöfen, wo zwei oder mehr betriebliche Bahnhöfe als ein verkehrlicher vermarktet werden, wie z. B. „Berlin Lehrter Bf oben“ [BHBF], „Berlin Lehrter Bf S-Bahn“ [BLS] und „Berlin Lehrter Bf unten“ [BL] gemeinsam als „Berlin Hbf - Lehrter Bahnhof“.)

Im Falle von Piräus und Athen habe ich deren griechische verkehrliche Namen sowohl als ‚name’ angegeben als auch bei ‚additionalName’ wiederholt, um deren Zugehörigkeit zur Sprache deutlich zu machen, was in diesem Beispiel für Mitteleuropäer nicht trivial ist. Hier wird deutlich, dass ‚xml:lang’ eigentlich bei ‚ocp’ noch fehlt.

Wir haben aus meiner Sicht folgende Möglichkeiten:
a) Wir schreiben klar und deutlich vor, dass ‚name’ bei ocp immer der (inner)betriebliche Name sein muss und eventuell abweichende verkehrliche Namen immer als additionalName anzugeben sind. Dann brauchen wir die Ausprägung ‚type=operationalName’ eigentlich nicht mehr, und wir gingen dann davon aus, dass es immer nur einen betrieblichen Namen geben kann (was ich für vernünftig hielte).
b) Wir erlauben weiterhin, dass alles möglich ist, fügen aber bei ocp die optionalen Felder ‚type’ und ‚xml:lang’ hinzu, damit man eben deutlich machen kann, für welche Wahl sich das schreibende Programm entschieden hat.

Ich wäre eigentlich für Lösung (a), weil Klarheit es den lesenden Programmen leichter macht. Bei Lösung (b) muss ein lesendes Programm ja quasi alles können. Ich fürchte aber, nur Lösung (b) ist so richtig abwärtskompatibel.

--
Erstellt mit Operas revolutionärem E-Mail-Modul: http://www.opera.com/mail/